



Biodynamisch weltweit

Newsletter Juli 2018

Liebe Mitglieder und Freunde der Biodynamischen Agri-Kultur,

Peter Proctors Lieblingszitat steht neben diesem Leitartikel.

Für uns, die wir in Organisationen arbeiten, ist es eine tägliche Herausforderung: Welche Wirkung haben wir auf das reale praktische Leben auf den Betrieben und in den Unternehmen?

Unsere jährliche Mitgliederversammlung ist immer Anlass, darüber gemeinsam nachzudenken. Mit dem Schwerpunkt auf Aus- und Fortbildung, sowie auf Marketing versuchte unser Treffen in der Schweiz Antworten auf wirkliche Bedürfnisse zu finden. Es war inspirierend, mit mehr als 60 Menschen aus 21 Ländern zusammenzuarbeiten.

Wenn Sie sich von unserem Newsletter inspiriert fühlen, lassen Sie uns wissen, ob Sie ihn weiterhin erhalten möchten.

Christoph Linsendörfer

Landwirtschaftliche Sektion am Goetheanum

2. Internationales Treffen der Olivenanbauern in Griechenland

Im April 2018 traf sich die Berufsgruppe der Olivenbauern in Griechenland. Das Treffen wurde von der Firma Epikouros in der Region Kalamata und der Familie Kontogiannis in Korinth veranstaltet.

Gründung der World Goetheanum Association

Am 17. und 18. Mai 2018 gründeten am Goetheanum die Verantwortlichen von 75 Unternehmen und Institutionen sowie selbständig Tätige die World Goetheanum Association. Sie zielt auf eine internationale, branchenübergreifende Zusammenarbeit der Partner und der weltweit aktiven Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum.

Dokumentation: Landwirtschaftliche Tagung 2018 - Die Präparate

Die 36-seitige Dokumentation ist ab sofort auf Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich.

Fortbildung: Ernährung - dynamisch betrachtet

Jasmin Peschke bietet individuell planbare Fortbildungen rund um das Thema „Ernährung - dynamisch betrachtet“ an.

Neuer Mitarbeiter in der Sektion für Landwirtschaft

Seit Oktober 2017 arbeitet Johannes Onneken mit einer Teilzeitstelle bei uns.

Assoziatives Wirtschaften – Wie finanziert sich die Biobranche?

Bereits im 6. Jahr kam der Wirtschaftskreis der Sektion zusammen. Fast 70 Teilnehmende aus Praxis und Wissenschaft diskutierten 3 Tage lang über Finanzierungs-, Eigentums- und Kapitalfragen sowie über die Zukunft assoziativen Wirtschaftens in der Biobranche.

„Suchet das wirklich praktische Leben. Aber suchet es so, daß es euch nicht betäubt über den Geist, der in ihm wirksam ist.

Suchet den Geist, aber suchet ihn nicht in übersinnlicher Wollust, aus übersinnlichem Egoismus,

sondern suchet ihn, weil ihr ihn selbstlos im praktischen Leben, in der materiellen Welt anwenden wollt.

Wendet an den alten Grundsatz: „Geist ist niemals ohne Materie, Materie niemals ohne Geist“ in der Art, daß ihr sagt:

Wir wollen alles Materielle im Lichte des Geistes tun, und wir wollen das Licht des Geistes so suchen, daß es uns Wärme entwickle für unser praktisches Tun..“

Rudolf Steiner

Demeter-International

Vorstand

- Helmy Abouleish ist neuer Präsident von Demeter-International
Mitgliederversammlung wählte neuen Vorstand.
- Thomas Lüthi und Susanna Küffer verlassen den Vorstand von Demeter-International
Die Pioniere von Demeter-International verlassen den Vorstand nach 21 Jahren hingebungsvoller Arbeit.
- Jim Fullmer und Lapo Cianferoni traten am 19. Juni vom Vorstand von Demeter-International zurück
Der Vorstand von Demeter-International ist sehr dankbar für die langjährige Beteiligung von Lapo Cianferoni und Jim Fullmer im Vorstand von DI.
- Biodynamische Ausbildung weltweit
Auf der Mitgliederversammlung von Demeter-International arbeiteten 15 Personen zwei Tage an einer Strategie für Kapazitätsaufbau und Schulungen.

Standards Committee

- Treffen des Standards Committee auf der Mitgliederversammlung 2018
Hauptthema war die zweite Phase einer revidierten DI-Richtlinie, die 2019 als Wahlversion für die Mitgliederversammlung fertiggestellt wurde.

Lobby

- Die neue EU-Öko-Verordnung gilt ab 2021
Die neue EU-Öko-Verordnung wurde am 19. April vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Parlament verabschiedet.
- Neue Gentechnikverfahren werden im EU-Rechtsrahmen für GVOs reguliert
Die Bio-Lebensmittel- und Landwirtschaftsbewegung begrüßt die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH),

Berichte von Mitgliedsländern

- Länder-Profil: Demeter-Indien
Vorstellung der Biodynamic Association of India (BDIA).
- Biofach Indien
Vom 25. bis 27. Oktober findet in Indien die zehnte Biofach statt.
- Demeter-USA veranstaltet die erste internationale Biodynamische Weinkonferenz
Die Veranstaltung bot zwei Tage lang ein volles Programm, inkl. Weinprobe.

- ABD Peru Akademie
Die Association of Biodynamic Agriculture of Peru (ABD), kündigt ihr Programm der ABD Peru Akademie an, beginnend mit dem Diplom in Biodynamischer Landwirtschaft.

Berichte/ Verschiedenes

- Ein mächtiger Baum ist gefallen...
Demeter und die Biodynamische Bewegung trauern um Peter Proctor.
- Wir trauern um einen Meister der Biodynamischen Präparate
Demeter und die Biodynamische Bewegung trauern um Pierre Masson.

Termine & Veranstaltungen

- 5. - 8. September 2018, Forschertagung (Englisch): Evolving Agriculture and Food - Perspectives in Biodynamic Research, Goetheanum, Dornach, **Schweiz**
- 21.-22. September: Ätherbildung – der Mensch als Gestalter, Intersektionales Kolloquium (Deutsch), Goetheanum, Dornach, **Schweiz**
- 28.-30. September: World Goetheanum Forum 2018 Wirtschaftliche, soziale und spirituelle Verantwortung leben (Deutsch, Englisch), Goetheanum, Dornach, **Schweiz**
- 7.-10. Oktober: Latin America Biodynamic meeting, Botucatu-SP, **Brasilien**
- 25.-27. Oktober: Biofach Indien, New Delhi, **Indien**
- 25.-27. Oktober: Internationale Biodynamische Weinkonferenz, Referent: Jean-Michel Florin, Vina Matetic, **Chile**
- 25.-28. Oktober: Nationales Biodynamisches Treffen, Kontakt: encuentrobiodinamico@shambhalaorganico.com.mx, Rancho Shambhala, Comanja de Corona, Jal., **Mexiko**
- 31. Oktober- 3. November: Treffen der Mitglieder des Vertreterkreises für Biodynamische Landwirtschaft, voraussichtlich Dornach, **Schweiz**
- 6.- 9. Februar 2019: Landwirtschaftliche Tagung 2019: Ökonomie der Landwirtschaft – Welche Wirtschaft braucht die Biodynamische Landwirtschaft? Internationale Jahreskonferenz der Biodynamischen Bewegung (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch), Dornach, **Schweiz**

[Zum Anfang](#)

2. Internationales Treffen der Olivenanbauern in Griechenland

Im April 2018 traf sich die Berufsgruppe der Olivenbauern in Griechenland. Das Treffen wurde von der Firma Epikouros in der Region Kalamata und der Familie Kontogiannis in Korinth veranstaltet. 25 Demeter-Olivenbauern nahmen an dem Treffen teil. Die meisten kamen aus Europa, aber einige kamen sogar aus Israel, Brasilien und Südafrika. Das Treffen konzentrierte sich auf die Qualität des Olivenöls und den Biologisch-Dynamischen Anbau von Olivenbäumen.

Dies war das zweite Treffen der Olivenbauern, nachdem das erste Treffen im Jahr 2016 von den Personen der Demeter-zertifizierten Olivenplantage Risca Grande in Portugal organisiert wurde. Hauptthema des diesjährigen Treffens war die Qualität des Olivenöls. Um sich ein Bild von den verschiedenen Olivensorten zu machen, bat die Firma Epikouros Verkostungen an. Die Teilnehmenden versuchten das Geschmackserlebnis zu charakterisieren, indem sie Bilder aus Olivenöl auf Papier zeichneten. Ähnlich wie im Biodynamischen Weinbau war das Hauptziel dieser Übung, den Fokus auf die Empfindungen der Anbauer zu setzen um die spezifische Qualität ihrer Oliven und Olivenöle weiterzuentwickeln, die sich durch verschiedene Terroir-Qualitäten ausdrückt. Wenn sich Produkte deutlich in ihrem Geschmack unterscheiden, können die Produzenten gemeinsam und nicht gegeneinander wirtschaftlich wachsen.

Während der zwei Tage hatten auch 25 Produzenten aus 8 Ländern die Möglichkeit, sich über den Biologisch-Dynamischen Anbau auszutauschen. Wie können wir unseren Boden und unsere Bäume besser schützen und pflegen? Wie werden Biologisch-Dynamische Präparate am besten eingesetzt? Wie kann man die Biodiversität in den Olivenhainen erhöhen? Es gab auch eine Übung zur Landschaftswahrnehmung, um das Konzept des Terroirs bedeutungsvoller zu machen. Ein großer Dank geht an die Firma Epikouros und die Familie Kontogiannis für ihre Gastfreundschaft.

Die Gruppe wird sich im Frühjahr 2019 erneut in Italien treffen. Alle professionellen Olivenbauern und Olivenliebhaber sind herzlich eingeladen, dem Olivenbauertreffen und der Gruppe beizutreten. Wenn Sie teilnehmen möchten wenden Sie sich bitte an Dr. Maja Kolar maja@gaiamaia.com.

Maja Kolar

Gründung der World Goetheanum Association

Am 17. und 18. Mai 2018 gründeten am Goetheanum die Verantwortlichen von 75 Unternehmen und Institutionen sowie selbständig Tätige die World Goetheanum Association. Sie zielt auf eine internationale, branchenübergreifende Zusammenarbeit der Partner und der weltweit aktiven Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum.

Die World Goetheanum Association schafft gemäß ihrer Charta «ein weltweites, auf die zukünftige Entwicklung der Menschen und der Erde hin orientiertes Forum». Dieser Rahmen soll einen offenen Begegnungsraum für Unternehmer ermöglichen, um sich über Fragen des assoziativen Wirtschaftens auszutauschen, und die Verbindung mit dem Goetheanum als Zentrum der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft intensivieren.

«Eine der zentralen Aufgaben der Association ist es, eine Kultur zu fördern, die auf Brüderlichkeit basiert», so Gerald Häfner, Leiter der Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum. Dazu sei es notwendig, «die geistigen Aktivitäten und die Wirtschaft zu verbinden», sagte Fabio Brescacin, Präsident von EcorNaturaSì (Italien) während des Gründungstreffens. Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS-Bank (Deutschland), plädiert für die Unterstützung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft als Quelle innovativer Ideen, denen auch die GLS-Bank ihren Ursprung verdankt.



Eine der Mitgründerinnen der World Goetheanum Association: Petra Derkzen, Vorstand Demeter-International, im Hintergrund Helmy Abouleish, Präsident Demeter-International (Foto: Heike Sommer)

[Zum Anfang](#)

Die Gründung der World Goetheanum Association wurde von einem Initiativkreis aus Mitgliedern der Goetheanum-Leitung und Partnern aus Landwirtschaft, Wirtschaft, Handel und Bankwesen, Pädagogik, Medizin und Sozialtherapie seit 2017 vorbereitet. Das Ziel der Association ist, anthroposophische Impulse in Unternehmen, Institutionen und selbständiger Tätigkeit, die Zusammenarbeit in Form von Assoziationen und die damit im Einklang stehende Entwicklung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft zu fördern.

Jonas Lismont

Dokumentation: Landwirtschaftliche Tagung 2018 - Die Präparate

Die 36-seitige Dokumentation der Landwirtschaftlichen Tagung 2018 - Die Präparate - Das Herz der Biodynamischen Agrikultur ist ab sofort auf Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich. Für die gedruckte Version bitte eine E-Mail an: sektion.landwirtschaft@goetheanum.ch. Als Dokument zum Herunterladen.

Fortbildung: Ernährung - dynamisch betrachtet

Dr. Jasmin Peschke bietet individuell planbare Fortbildungen rund um das Thema „Ernährung - dynamisch betrachtet“ an.

- Einzelne Themen können sein:
- Die dynamische Qualität der Ernährung
- Neue Lebensmittel
- Reife, Licht und Wärmequalität der Nahrungsmittel
- Untersuchung von Lebensmittelqualität

Die Fortbildung kann direkt in Ihrer Institution oder am Goetheanum durchgeführt werden. Verkostungen zur Erfahrung von Qualität und individuelle Gruppenarbeit zur praktischen Umsetzung im Alltag sind Teil der Fortbildung. Termine und Kosten auf Anfrage. Sprachen: Deutsch oder Englisch Kontakt: jasmin.peschke@goetheanum.ch

Neuer Mitarbeiter in der Sektion für Landwirtschaft

Seit Oktober 2017 arbeitet Johannes Onneken mit einer Teilzeitstelle bei uns. Seine Hauptaufgaben sind die Gestaltung und Umsetzung der Publikationen der Sektion, der Flyer, wie auch der Website, welche in diesem Herbst komplett überarbeitet und modernisiert neu erscheinen soll.

Johannes Onneken wuchs in der Nähe von Frankfurt am Main auf und entwickelte seinen künstlerisch-kulturellen Werdegang zuerst an verschiedenen Theater als Beleuchter und Bühnenbildner, später als Kunstmaler und Farbenforscher. Seit 20 Jahren arbeitet er nun als Grafikdesigner und Kommunikationsberater für verschiedene Firmen und Initiativen u.a. auch für verschiedene Sektionen und Bereiche des Goetheanum. Seine Kenntnisse des Goetheanum-Betriebes ermöglichten ihm, dass er die letzte Landwirtschaftliche Tagung massgeblich mit organisieren konnte.

Verena Wahl

[Zum Anfang](#)

Assoziatives Wirtschaften – Wie finanziert sich die Biobranche?

Der Wirtschaftskreis der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum kam dieses Jahr auf Einladung des niederländischen Groß- und Einzelhändlers Odin vom 5. bis 7. Juli mit fast 70 Teilnehmenden aus zehn Ländern im niederländischen Doorn bei Utrecht zusammen. Der thematische Schwerpunkt lag darauf, Finanzierung, Kapital und Eigentum assoziativ zu denken. Das Treffen diente außerdem der Vorbereitung der nächsten Landwirtschaftlichen Tagung, die vom 6. bis 9. Februar 2019 zum Thema Ökonomie der Landwirtschaft in Dornach stattfinden wird.

Wie lässt sich der Wert eines landwirtschaftlichen Betriebes messen? Wie können sich Unternehmen so aufstellen, dass sie nicht in die Abhängigkeit profitorientierter Investoren geraten? Wie werden Gewinne gemeinwohlfördernd investiert und Kapital sinnstiftend entlang der Wertschöpfungskette eingesetzt? Und wem gehört überhaupt der Hof, und wem Land und Boden, von denen dieser zehrt? All das wurde auf Basis einer Vielzahl von Vorträgen aus Praxis und Wissenschaft diskutiert. Ziel war eine Erweiterung des Bewusstseins für solche Fragen, die angesichts einer fortschreitenden Industrialisierung und Kommerzialisierung der Ökolandwirtschaft an Dringlichkeit gewinnen. Agrikultur habe die Aufgabe, Wirtschaftsprozesse proaktiv mitzubestimmen anstatt nur in die neuen Realitäten „hineinzustolpern“, verbildlichte Ueli Hurter, Leiter der Sektion für Landwirtschaft. Das bedeute jedoch nicht, allgemeingültige „all-fits-one“-Lösungen herbeiführen zu wollen; in Ägypten beispielsweise, so machte Helmy Abouleish von Sekem deutlich, ist das Verständnis von Eigentum untrennbar an die Familie geknüpft und deshalb ein ganz anderes als in Dänemark.

Nach einer theoretischen Einführung in den Nationalökonomischen Kurs Rudolf Steiners am ersten Tag, sprach Merle Koomans van den Dries vom niederländischen Groß- und Einzelhändler Odin über den Umbau des Unternehmens vom gewöhnlichen Bio- hin zum kooperativen Supermarkt. Odins Kunden sind eng in die Finanzierung und Eigentümerschaft eingebunden. Am Ladenregal hängen zwei Preisschilder: eins für normale Kunden und eins mit niedrigeren Preisen für die mittlerweile über 7000 eingeschriebenen Mitglieder. Markus Lüthi stellte die in der Schweiz, Italien und Deutschland agierende Bio Development AG als Alternative zur Großkonzern- und herkömmlichen Bankenfinanzierung vor und legte die Parameter dar, nach denen die Gesellschaft Kapitalbeteiligungen an Bio-Unternehmen entscheidet. Kritisch reflektiert wurden die wahren Kosten der Lebensmittelherstellung. Luft, Böden und Meere sind Kollektiveigentum der Erde. Wer zulasten der Umwelt produziert, sollte solche externen Kosten in seinen Bilanzen konsequent erfassen, erklärte Volkert Engelsman vom Bio-Großhändler Eosta am Beispiel True Cost Accounting.

Weiterhin auf dem Programm standen der Besuch der City Farm Almere, die sich als Biodynamischer Betrieb in ein größeres Infrastrukturprojekt zur Belegung des landwirtschaftlichen Raums fügt sowie ein Beitrag von Johannes Kamps-Bender von Demeter e.V. über die neuen Vertriebsgrundsätze für Demeter-Produkte im konventionellen Handel. Zuletzt wurde anhand einiger Praxisbeispiele auch über die Charta für Assoziatives Wirtschaften gesprochen, die beim letzten Treffen in Luxemburg erarbeitet wurde und seitdem viel Aufmerksamkeit erhalten hat. Nach zwei Vorträgen von Peter Kunz (Getreidezüchtung Peter Kunz) und Gebhard Rossmann (Bingenheimer Saatgut) wurde die Charta spontan um die Förderung von Saatgutzüchtung erweitert. Dieser Ergänzung liegt das gemeinsame Bewusstsein der Charta-Gemeinschaft zugrunde, dass die Züchtung Biodynamischer Sorten integraler Bestandteil des assoziativen Prozesses im Wirtschaftsleben ist. Der Schritt ist beispielhaft für die Tatkräftigkeit des Wirtschaftskreises, dem mit der Charta als lebendiges Dokument ein gemeinsamer Handlungsrahmen zur Verfügung steht.

Jonas Vach
Jonas.Vach@oikopolis.lu

[Zum Anfang](#)

Vorstand

Helmy Abouleish ist neuer Präsident von Demeter-International

Helmy Abouleish, der die Sekem-Gemeinschaft in Ägypten leitet, wurde zum neuen Präsidenten von Demeter-International gewählt und leitet damit den vierköpfigen Vorstand. Er verkörpert den nächsten Schritt in der organisatorischen Entwicklung von Demeter-International. Der Dachverband verpflichtet sich, die ganzheitliche Vision der biodynamischen Bewegung zu unterstützen. Aus einer Vereinigung von Zertifizierungsstellen und Markenschützern der Demeter- und biodynamischen Marken hat sich Demeter-International zu einer Organisation entwickelt, die die Sektion Landwirtschaft des Goetheanum in Forschung, Ausbildung und Beratung unterstützt und Verantwortung für die Entwicklung der Demeter-Märkte auf der ganzen Welt übernimmt. Die Sekem-Initiative ist ein Beispiel dafür, wie diese Vision zur Unterstützung einer Landwirtschaft der Zukunft Wirklichkeit werden kann.



V.l.n.r.: Helmy Abouleish, neuer Präsident; Alexander Gerber, Vizepräsident und Thomas Lütthi, neuer Ehrenpräsident.

21 Jahre nach der Gründung findet sich der internationale Demeter-Dachverband im Umbruch: Die Pioniere Thomas Lütthi und Susanna Küffer haben sich von ihren Ämtern zurückgezogen. Thomas Lütthi wurde für sein langjähriges Engagement zum Ehrenpräsidenten ernannt. In all diesen Jahren als Präsident konnte er die verschiedenen Zertifizierungsorganisationen zusammenbringen, die die globale Mitgliedschaft bilden. Susanna Küffer erhielt den Titel Ehrenvorstand, da sie während ihrer Amtszeit im Vorstand von Demeter-International den Bereich Verwaltung, Marken- und Lobbyarbeit in der gesamten Organisation entwickelte. Demeter Schweiz war Gastgeber der diesjährigen Mitgliederversammlung von Demeter-International und überzeugte die Teilnehmer mit Einblicken in die Biodynamische Arbeit in der Schweiz. Die beste landwirtschaftliche Praxis war auf einer Demeter-Farm zu sehen, die mit wenig Bodenbearbeitung einen hervorragenden Schweizer Käse produziert, der hauptsächlich in der Region verkauft wird. Forschungsarbeiten an der Landwirtschaftlichen Sektion des Goetheanums und am FiBL, insbesondere der DOK-Versuch, der seit 40 Jahren den biodynamischen, ökologischen und konventionellen Landbau vergleicht, gaben Impulse für weitere Diskussionen. Wo Zukunft liegt, wurde auch mit den Erläuterungen zur biodynamischen Pflanzenzüchtung bei Sativa Rheinau und der Biodynamischen Ausbildung Rheinau sichtbar gemacht.

Bei der Mitgliederversammlung wurden neue Richtlinien für die biodynamische Züchtung verabschiedet um die Kennzeichnung derjenigen Produkte zu ermöglichen, die diesen entscheidenden Beitrag zur zukünftigen Saatgutvielfalt leisten. Arbeitsgruppen diskutierten die Zukunft der Richtlinien, Zertifizierung, Ausbildung, Marketing und Politik. Es wurde sichtbar welche beeindruckenden Arbeiten in verschiedenen Ländern bereits im Gange sind, beispielsweise bei der Ausbildung von Landwirten und anderen Produzenten. Die Biodynamic Association India wurde Vollmitglied von Demeter-International, womit nun insgesamt 19 Mitglieds- und vier Gastmitgliedsorganisationen verbunden sind. Insgesamt sind mehr als 187.000 ha Land Demeter-zertifiziert und 5387 Landwirte und weitere 979 Verarbeiter haben sich weltweit dazu erklärt, nach den Demeter / Biodynamischen Richtlinien zu arbeiten.

Christoph Simpfendörfer

[Zum Anfang](#)

Thomas Lüthi und Susanna Küffer verlassen den Vorstand von Demeter-International

Die Pioniere von Demeter-International verlassen den Vorstand nach 21 Jahren hingebungsvoller Arbeit. Die Mitgliederversammlung verlieh Thomas Lüthi den Titel des Ehrenpräsidenten und an Susanna Küffer den Titel des Ehrenvorstandsmitglieds. Helmy Abouleish beschrieb, mit wie vielen



Talenten Susanna Küffer in selbstloser Weise die Entwicklung von Demeter-International unterstützt hat. Genaue Finanzen, klare Markenschutzstrategien und politisches Netzwerken – um nur einige zu nennen. Alexander Gerber charakterisierte Thomas Lüthi als fürsorglichen Vater, der sein Kind zur Reife führt.

Ein Fotoalbum mit Bildern und Grüßen aus 21 Jahren Demeter-International, sowie eine Demeter-Eistorte im Rahmen eines geselligen Abends sollen helfen, die Erinnerung an diese wichtige Zeit lebendig zu erhalten.



Christoph Simpfendörfer

Jim Fullmer und Lapo Cianferoni traten am 19. Juni vom Vorstand von Demeter-International zurück

Der Vorstand von Demeter-International ist sehr dankbar für die langjährige Beteiligung von Lapo Cianferoni und Jim Fullmer im Vorstand von DI. Jim und Lapo haben sich dieser Aufgabe sehr verpflichtet und einen sehr aktiven und angemessenen Beitrag geleistet.



Lapo hat in den Diskussionen im Vorstand stets eine unberührbare Integrität gezeigt und seinen Standpunkt klar formuliert. Vor allem Handels- und Finanzfragen und Gerechtigkeits Themen wurden von Lapo genau verfolgt. Lapo organisierte sich selbst, um an allen Vorstandssitzungen teilnehmen zu können.

Ein riesiger Ozean liegt zwischen Amerika und Europa. Wenn man auf den verschiedenen Seiten des Ozeans lebt, ist es nicht immer so leicht sich gegenseitig zu verstehen. Es scheint ein potentielles Risiko für eine Lücke auch innerhalb

der Biodynamischen Arbeit zu geben. Jim hat vorbildlich dazu beigetragen, Brücken zwischen Kontinenten, Sichtweisen und Menschen zu bauen. Er zeigte immer eine sehr positive Einstellung in den aufkommenden Fragen.

Die Arbeit in einem Vorstand hängt stark von den Beiträgen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds ab. Mindestens genauso wichtig ist es, wenn die verschiedenen Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Blickwinkeln einen gemeinsamen Willen entwickeln und eine gute Arbeitskonstellation darstellen.

Danke, Jim und Lapo für Eure ausgezeichneten Beiträge für eine gute DI-Board-Konstellation!

Thomas Lüthi



[Zum Anfang](#)

Biodynamische Ausbildung weltweit

Auf der Mitgliederversammlung von Demeter-International arbeiteten 15 Personen zwei Tage lang an einer Strategie für Kapazitätsaufbau und Schulungen für die kommenden 7 Jahre. Diese Aufgabe wurde gemeinsam von der Sektion für Landwirtschaft, Jean-Michel Florin, und Demeter-International, Petra Derkzen, übernommen. Nachdem im Jahr 2016 bereits eine Vision und Mission für dieses Vorhaben verabschiedet wurden, war es nun an der Zeit diese in konkretes Handeln umzusetzen. Hierfür wurde extra eine Gruppe von Pädagogen aus verschiedenen Ländern eingeladen.

Die Vision für die menschliche Entwicklung ist, dass wir eine Agri-Kultur wollen, die Menschen dazu bringt, ihr individuelles Potenzial zu entfalten und ihr volles Bewusstsein zu entwickeln. Wie wird gelehrt, welche Rolle spielt der "Lehrer", gibt es noch ein Klassenzimmer? Die Gruppe formulierte Grundprinzipien für die Bedingungen, die geschaffen werden müssen, damit das individuelle Potenzial entfaltet werden kann. Aus diesem Bild wurden Ziele und Maßnahmen formuliert.

Beiträge aus der ganzen Welt wurden vorab über einen Fragebogen an alle Kontakte in der Aus- und Weiterbildung der Sektion für Landwirtschaft eingeholt. Mehr als 30 Fragebögen kamen zurück. Wir erhielten nicht nur Ideen und Prioritäten für das, was wir entwickeln sollten, sondern konnten auch einen Überblick gewinnen, was derzeit in Bezug auf Ausbildung weltweit geschieht (siehe alle Punkte auf der Karte).

Ein Umlauf eines Strategieentwurfs ist für diejenigen vorgesehen, die an diesem Thema beteiligt sind.

Petra Derkzen

petra.derkzen@demeter.net



Standards Committee

Treffen des Standards Committee auf der Mitgliederversammlung 2018

Ian Henderson (NZ), Jörg Hütter (GER), Regina Haller (ARG), Rene Dijkstra (NL), Richard Swan (UK), Sebastian Fuchs (GER), Petra Derkzen (NL / unterstützendes Vorstandsmitglied), Jasmin Peschke (CH / teilweise)

Das Standards Committee traf sich anderthalb zusätzliche Tage vor der Mitgliederversammlung und zum Teil auch während der Exkursionen. Hauptthema, aber keineswegs das einzige Thema, war die zweite Phase einer revidierten DI-Richtlinie, die 2019 als Wahlversion für die Mitgliederversammlung fertiggestellt wurde.

Für diesen Hauptbestandteil haben wir versucht, den Zeitplan über das Jahr und die einzelnen Arbeitspakete zu strukturieren, wie beispielsweise die Neuformulierung der Leitprinzipien für die jeweiligen Richtlinienabschnitte in Verarbeitung und Erzeugung, Bienenhaltung, Verpackungs- und Reinigungsmittel, Umstellung und Futtermittel. Die zuletzt genannten Themen, Umstellung und Futtermittel, wurden als dringlich und essentiell betrachtet. Daher haben wir hier eine extra Arbeitsgruppe gegründet um einen konkreten Antrag für die nächste Mitgliederversammlung zu erarbeiten, auf der Grundlage eines gut vorbereiteten Vorschlags von Jörg.



v.l.n.r.: Richard Swan, Jörg Hütter, Ian Henderson, Rene Dijkstra, Regina Haller, Bettina Holenstein, Sebastian Fuchs

[Zum Anfang](#)

Weitere Tagesordnungspunkte waren zum Beispiel eine Diskussion über einen Entwurf für einen Projektplan zur Überarbeitung der Kosmetikrichtlinie in den nächsten ein bis zwei Jahren in Zusammenarbeit mit Jasmin Peschke aus der Sektion. Wir diskutierten auch die Vor- und Nachteile zusätzlicher Sozialstandards innerhalb der Demeter-Richtlinie oder als separates Zertifizierungsschema für Demeter-Unternehmen. Als Fortsetzung des letztjährigen Treffens hat das SC erneut versucht, eine konkrete Herleitung aus der Missions- / Visions- / Prinzipienarbeit für die Richtlinienarbeit und Interpretation zu finden. Leider waren wir in diesem Punkt nicht wirklich erfolgreich.

Für einen internationalen Interpretationskatalog wurden konkrete Arbeitsschritte festgelegt. In einer sehr detaillierten Sitzung haben wir die Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2018 mit direktem oder indirektem Bezug zur aktuellen und zukünftigen Arbeit des Standards Committee reflektiert.

Sebastian Fuchs
sebastian.fuchs@demeter.net

Lobby

Die neue EU-Öko-Verordnung gilt ab 2021

Die neue EU- Öko-Verordnung wurde am 19. April vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Parlament verabschiedet. Der Ministerrat stimmte am 22. Mai zu. Seit dem 14 Juni ist die Verordnung im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die neue Verordnung gilt ab 1. Januar 2021. Lesen Sie [hier](#) was sich für Landwirte, Verarbeiter & Zertifizierer ändern wird.

Quelle: IFOAM EU Newsletter Nr. 100, Juni 2018

Neue Gentechnikverfahren werden im EU-Rechtsrahmen für GVOs reguliert

BRÜSSEL, 25. JULI 2018 - Die Bio-Lebensmittel- und Landwirtschaftsbewegung begrüßt die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), die klarstellt, dass neue gentechnische Verfahren genetisch veränderte Organismen (GVO) produzieren und als solche im Rahmen der bestehenden EU-Gesetzgebung reguliert werden müssen.

Jan Plagge, IFOAM-EU-Präsident, sagte: "Die Bestätigung durch den Europäischen Gerichtshof, dass neue GVOs rückverfolgbar und kennzeichnungspflichtig sein werden, ist eine gute Nachricht für Bio-Züchter, Landwirte und Verarbeiter, aber auch für alle europäischen Produzenten und Verbraucher da sie Klarheit schafft und die Freiheit gewährleistet, solche GV-Produkte zu vermeiden und die Umwelt vor den potenziellen Risiken dieser neuen Technologien zu schützen. "

"Die Europäische Kommission kann ihr Handeln nun nicht mehr verzögern und muss nun sicherstellen, dass der EU-Rechtsrahmen von den Mitgliedstaaten ordnungsgemäß durchgesetzt wird. Die Kommission sollte unverzüglich ein Forschungsprojekt zur Entwicklung von Nachweismethoden auf den Weg bringen, die das Rückverfolgbarkeitssystem ergänzen, um eine angemessene Trennung dieser neuen GV-Pflanzen sicherzustellen und eine Kontaminierung der ökologischen und konventionellen GVO-freien Nahrungs- und Futtermittelproduktion in Europa zu verhindern ", fügte Eric Gall hinzu, Policy Manager bei IFOAM EU.

In seiner Pressemitteilung vertritt der EuGH die Auffassung, "dass die Risiken, die mit der Verwendung dieser neuen Mutagenesetechniken verbunden sind, sich als ähnlich erweisen könnten wie bei der Produktion und Freisetzung eines GVO durch Transgenese" und „dass die GVO-Richtlinie auch für Organismen, die durch Mutageneseverfahren gewonnen wurden, die seit ihrer Einführung entstanden sind, gilt ".

Pressemitteilung IFOAM EU

[Zum Anfang](#)

Berichte aus den Mitgliedsländern

Länder-Profil: Demeter-Indien

Die Biodynamic Association of India (BDAI) wurde 1999 gegründet und als Gesellschaft in Bangalore registriert. Sie hat derzeit ihren Sitz und ihr Sekretariat in Bangalore und das Demeter-Zertifizierungsbüro befindet sich in Auroville. Die BDAI hat 3 Vollzeitangestellte, 4 Teilzeitbeschäftigte für die Demeter-Zertifizierung und 2 weitere, die den Newsletter und die Schulungen unterstützen. Die Vereinigung zählt über 140 Mitglieder, bestehend aus kleinen und großen Landbesitzern, großen Exportprojekten und einigen Nichtregierungsorganisationen, die mit Tausenden von Kleinbauern arbeiten.

Es gibt über 40 Betriebe mit einer zertifizierten Fläche von 5419,42 Hektar. Im Jahr 2018 wird die Ambootia-Gruppe 5 weitere Teestäten hinzubekommen (zu ihren bestehenden 12) und ist damit der mit Abstand größte Teeproduzent der Welt. Ein weiteres Projekt, auf das man sich freuen kann, ist die mögliche Zertifizierung von 2497 Landwirten und einer Fläche von 2365 ha in 171 Dörfern im Araku-Tal für Kaffee. Alle diese Projekte in den Bereichen Tee, Kaffee, Gewürze, Mango und Kräuter sind hauptsächlich für den Export bestimmt und die Vereinigung hofft noch im Laufe dieses Jahres Gewürze und Fruchtsäfte auf dem lokalen Markt einführen zu können.

Das Demeter-Zertifizierungsbüro (mit einer Vollzeit- und 4 Teilzeitbeschäftigten) hat eine selbstorganisierte Struktur innerhalb der Vereinigung. Seine finanziellen und administrativen Tätigkeiten werden vom Sekretariat ausgeführt und in allen Zertifizierungsfragen arbeitet es mit dem Demeter-Zertifizierungsrat und Demeter-International zusammen. Auf diese Weise ist der Zertifizierungsbetrieb von allen anderen Funktionen der Vereinigung isoliert.

Derzeit bietet die BDAI ein paar Kurzzeit-Trainingsprogramme im ganzen Land an und erledigt die Zertifizierungsarbeit. Sie durchläuft gerade einen Organisationsentwicklungsprozess um ein professionell geführter Komplettanbieter zu werden von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln über Märkte bis hin zur Forschung für alle, die sich für den Biodynamischen Weg interessieren.

Der Hauptgrund für viele Kleinbauern auf die Biodynamische Landwirtschaft umzusteigen ist der Übergang von einem Existenzminimum zu einer Existenzgrundlage, indem mehr Einkommen erzielt wird, da sie den Großteil ihres Einkommens nicht für Chemikalien ausgeben müssen. Sie fühlen auch eine starke Verbindung mit dieser spirituellen Art der Landwirtschaft angesichts der Verwendung des Pflanzkalenders und der zentralen Rolle der Kuh. Die größeren Betriebe stellen nicht nur wegen den Mehreinnahmen um, sondern auch um ihr Engagement für Nachhaltigkeitsaspekte zu erhöhen.

Die Hauptherausforderungen sind, dass das Land sehr groß ist, mit mehreren Sprachen und agroklimatischen Bedingungen. Die Vereinigung arbeitet daher an einem Bildungspaket, das für alle Kulturen in den verschiedenen klimatischen Regionen die jeweiligen Praktiken beschreibt und übersetzt dieses zusammen mit dem Schulungsmaterial in die verschiedenen Sprachen.

Die BDAI wurde Vollmitglied der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung von Demeter-International. Sie hofft, ihre gesamten zertifizierten Gebiete erheblich zu erweitern, um eine starke lokale Nachfrage zu befriedigen und ein Wahlpartnerland für diejenigen zu sein, die Rohstoffe aus den weiter entwickelten Märkten beziehen.



Mitarbeiter des Zertifizierungsbüros v.l.n.r.: Kichenan S, Anbu P, Mahesh Melvin, Lucas Dengel, Krishnan V (DCO Koordinator) & Purvi Shah Paulini (sie ist Vermittlerin bei unserem Organisationsentwicklungsprozess und kein Mitglied)



Vorstand des BDAI v.l.n.r. und von hinten nach vorne: Sanjay Doktor, Jayachandran K, Ram Gopalan, Sarvdaman Patel (Präsident), Ajit Mathai, Vikash Abraham & erste Reihe, von links nach rechts: - K Perumal, Rachel Pomeroy (Partnerin von Peter Proctor & kein MC-Mitglied), Evelyn Daniel (Vizepräsidentin), GS Mani (Schatzmeister), Girish Krishnamurthy & Sundeep Kamath (Sekretär)

[Zum Anfang](#)

Um dieses Ziel zu erreichen, bittet die Vereinigung bei Demeter-International um Unterstützung in mehreren Aspekten.

Die Motivation für viele von uns, auf dem Biodynamischen Weg zu reisen, besteht darin, die Erde zu heilen, unseren Menschen dringend benötigte Nahrung zu liefern und die größtmögliche Sorgfalt für unsere Tiere zu gewährleisten.

Biofach Indien

Vom 25. bis 27. Oktober findet in Indien die zehnte Biofach statt (kurze Beschreibung unten). Die Biodynamic Association of India (BDAI) ist ein Unterstützer dieser Veranstaltung und es wird mehrere Beiträge zu Biodynamischen Praktiken von nationalen und internationalen Praktikern bei dieser Veranstaltung geben. Für interessierte Käufer aus dem Ausland für Produkte aus Indien kann BDAI die Möglichkeit schaffen, Treffen mit Lieferanten zu arrangieren. APEDA (die für den Export zuständige Regierungsbehörde) hat angeboten, einen Flughafenabholservice (und Rücktransfer) sowie einen Aufenthalt während der Veranstaltung in Delhi auf ihre Kosten zu arrangieren. Der BDAI kann auch Exkursionen zu Gewürzgärten, Teeplantagen usw. indischer Anbieter kostenpflichtig für Interessierte arrangieren. BDAI bietet auch kostenlose Tische für diejenigen, die ihre (Demeter-) Produkte auf dem indischen Markt vorstellen und Treffen mit Großhändlern vereinbaren möchten

"Die zehnte BIOFACH INDIA, die einzige ökologische Plattform in Indien, die sich mit Ihrer Zielgruppe verbindet und vernetzt, wird vom 25. bis 27. Oktober 2018 in Pragati Maidan, Neu-Delhi, Indien, stattfinden.

Indiens größte und am stärksten fokussierte Veranstaltung für Bio-Produkte ist die perfekte Business-Plattform für Bio-Stakeholder, Einzelhändler, Exporteure / Importeure, Regierungsorganisationen, Länderpavillons, Zertifizierungsstellen, Berater und Verbände aus Indien und der ganzen Welt um sich auszutauschen. Diese hohe Qualität der Besucher und Aussteller unterscheidet die Messe von jeder anderen Messe auf dem indischen Markt.

Bio ist mehr als ein Label oder eine Zertifizierung: Bio steht für Qualität und Überzeugung - für den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur. Die BIOFACH INDIA ist der Treffpunkt in Indien, wo jeder, der mit Bio zu tun hat, alljährlich zusammenkommt, um sein leidenschaftliches Interesse für Bio-Produkte zu teilen, sich auf einer gemeinsamen Plattform zu vernetzen und sich über die neuesten Entwicklungen im Bio-Sektor zu informieren.

Indien hat eine einzigartige Position unter 172 Ländern, die ökologische Landwirtschaft betreiben: Es hat 650.000 Bio-Produzenten, 699 Verarbeiter, 669 Exporteure und 720.000 Hektar Anbaufläche. Heute ist Sikkim ein ökologischer Staat mit 75.000 ha Land unter ökologischem Anbau basierend auf einer Initiative, die im Jahr 2003 begann. Meghalaya will bis 2020 200.000 ha auf ökologischen Anbau umstellen. Experten prognostizieren dem Bio-Markt des Landes eine glänzende Zukunft aufgrund eines wachsenden Bewusstseins für Gesundheit, veränderter Lebensstile und erhöhter Ausgabenkapazitäten. Eine kürzlich veröffentlichte Regierungsstudie trifft die Voraussage, dass sein Wert bis 2020 1,36 Milliarden US-Dollar pro Jahr erreichen würde.

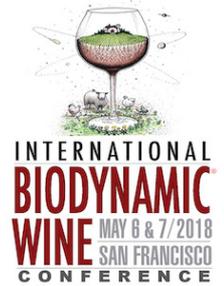
Bei der BIOFACH INDIA sind viele führenden Organisationen beteiligt wie Brahm Arpan, MRT Organics, Suminter India Organics, Phalada Agro, Just Organik, Radico, Mehrotra Consumer Products, Agronic Food, Sarveshwar Foods, Natureland Organic, Grubber Natural Products, Samruddhi Organic Farms, Keriwal Bee Care, Capital Ventures, Bio Indien, Fishfa Biogenics, Geo-Fresh Organics, Rapid Organic und viele mehr. Neben Essen und Trinken wird die Veranstaltung auch von dem Naturkosmetik- und Wellnesssektor, dem Bio-Textilsektors, von Zertifizierungsstellen sowie von führenden Länder- und Staatspavillons einschließlich Regierungsbehörden begleitet. "

Sundeep Kamath
secretary@biodynamics.in

[Zum Anfang](#)

Demeter-USA veranstaltet die erste internationale Biodynamische Weinkonferenz

Die erste internationale Biodynamische Weinkonferenz von Demeter-USA fand vom 6. bis 7. Mai in San Francisco statt. Hunderte von Teilnehmenden - Weingüter, Handel und Medien, Importeure und Händler - nahmen an der Eröffnungsveranstaltung teil. Diese spektakuläre Veranstaltung bot zwei Tage lang ein volles Programm, darunter auch ein VIP-Dinner und eine große Weinprobe.



- Biodynamischer Erzeugertag, ein Bildungstag für Erzeuger, am Sonntag, den 6. Mai.
- Handels- und Medientag, ein Informationstag über Biodynamischen Wein für Käufer und Kommunikatoren, am Montag, den 7. Mai
- Zwei große Verkostungen- eine für den Handel und die Medien und eine separate große Verkostung für Verbraucher und die Öffentlichkeit - diese waren manchmal vollgepackt mit Teilnehmenden aus aller Welt.

"Es war eine unglaublich anregende und lohnende Veranstaltung mit Referenten und Podiumsrednern, welche die Biodynamische Weinbewegung noch nie zuvor erlebt hat", sagte Monty Waldin, internationaler Biodynamischer Weinexperte.

Biodynamischer Erzeugertag

Der Biodynamische Erzeugertag bot am Vormittag Beiträge von David Montgomery und Anne Biklé zu den Themen Boden und Mikrobiome, darüber hinaus eine Biodynamische Wissenschaftspräsentation mit Glenn McGourty (Biodynamikspezialist an der University of California) und ein einzigartiges Forum mit vier führenden Winzern zum unternehmerischen Thema „Business of Being Biodynamic“.

Sehen Sie sich alle Podiumsredner und Referenten vom Nachmittag [hier](#) an



V.l.n.r.: Rudy Marchesi von Montinore Estate; Mike Benziger früher von Benziger Family Winery und derzeit Glentucky Farm; Monty Waldin (berühmter BD-Autor von vielen BD-Weinbüchern), Cristian Rodriguez von Emiliana; und Jason Haas von Tablas Creek. Ein echtes All-Star-Line-Up!

Auf der Konferenz kündigte Wine.com an, eine neue Webseite für Weine von zertifizierten Demeter-Weinen auf wine.com/biodynamic einzuführen. Weingüter, die an diesem Programm teilnehmen möchten, können sich an gwilson@wine.com wenden.

Handels- und Medientag

Am Montag, dem Handels- und Medientag, eröffnete die Präsidentin von Demeter-USA, Elizabeth Candelario, das Programm mit einem kurzen Vortrag über die Ausweitung Biodynamischer Produkte auf dem Markt für natürliche Lebensmittel in den USA. Candelario teilte mit, dass Whole Foods, der Riesenkonzern von natürlichen Nahrungsmitteln in den USA, der von Amazon übernommen wurde, einen Earth Day-Flyer mit dem Schwerpunkt Biodynamische Lebensmittel an Millionen seiner Kunden per E-Mail verschickte. Dieses wachsende Bewusstsein für Biologisch-Dynamische Lebensmittel werde sich auch auf das Bewusstsein der Verbraucher für Biologisch-Dynamischen Wein auswirken, sagte Candelario.

Jean-Charles Boisset, Präsident der Boisset-Sammlung, konzentrierte seine einleitenden Worte auf die Biodynamische Landwirtschaft und hob hervor, dass er bereits im Kindesalter die Biodynamischen Praktiken von seiner französischen Großmutter lernte. Sein Weingut im Napa Valley, Raymond Vineyards, hat gerade seinen ersten Jahrgang von Demeter-zertifizierten Napa Cabernets veröffentlicht.

[Zum Anfang](#)

Jean-Charles Boisset, Präsident der Boisset-Sammlung, konzentrierte seine einleitenden Worte auf die Biodynamische Landwirtschaft und hob hervor, dass er bereits im Kindesalter die Biodynamischen Praktiken von seiner französischen Großmutter lernte. Sein Weingut im Napa Valley, Raymond Vineyards, hat gerade seinen ersten Jahrgang von Demeter-zertifizierten Napa Cabernets veröffentlicht.

Der Höhepunkt des Vormittags war Monty Waldin's dynamische Rede, die eine intelligente, klare und vernünftige Erklärung darüber lieferte, was Biodynamische Reben und Weine in die Welt der Weine bringen - terroirgetriebene Weine auf der Basis regenerativer ökologischer Anbaumethoden, die in einer zunehmend kompetitiven Weinindustrie überlegenen Geschmack bieten - und wie andere Systeme (nachhaltig, ökologisch, natürlich) zu kurz kommen.

"Biodynamisch bedeutet nicht nach dem Mond zu pflücken", sagte er und hoffte, einige der üblichen Missverständnisse und Stereotypen über Biodynamische Reben zu beseitigen. Biodynamische Reben ermöglichen einen besseren Wein, sagte er, und dies wird Winzern helfen, mit einem besseren Geschmack zu konkurrieren.

An einem anderen Vormittagsforum nahmen drei führende US-Winzer teil, die auf Biodynamischen Weinbau umstellten und sich zertifizieren ließen, nachdem sie eine überragende Weinqualität in ihren Testparzellen feststellten.

Die Veranstaltung endete mit einer großen Verkostung, bei der 47 Produzenten mehr als 135 Weine einschenkten. Der Programmführer der Verkostung ist jetzt [online](#) verfügbar.

Rudy Marchesi, Gründer von Montinore Estate, der größte Produzent von Demeter-zertifizierten Weinen in den USA, sagte: "Ich glaube, dass die Biodynamische Bewegung diese Art von Öffentlichkeit benötigt, die uns hilft zu wachsen und zu gedeihen. Die Biodynamische Weinkonferenz war ein großer Schritt in die richtige Richtung."

Die [Konferenzfotos](#) und [Kommentare](#) von Teilnehmern sind online verfügbar.

Ausgewählte Teilnehmerkommentare:

"Es waren inspirierende zwei Tage, die dazu beitrugen, meine Liebe zur BD-Landwirtschaft zu verjüngen und neu zu entfachen."

Steve Beckmen, Beckmen Vineyards

"Bravo! Ihnen allen bei Demeter für die Verwirklichung dieser Vision. WOW!"

Brook LeVan, Sustainable Settings

"Diese Konferenz war aufschlussreich darüber, was Biodynamie wirklich ist und wie ich sie als Sommelier für den Verbraucher erklärbar machen kann."

Emily Johnston, Advanced Sommelier



"Herzlichen Glückwunsch zu einem tollen Event! Die Leute haben es geliebt! So stolz - das erste Mal ... Es war uns eine Ehre mitzumachen und wir können das nächste Event kaum erwarten ..."

Jean-Charles Boisset, Boisset Collection

Elizabeth Candelario

elizabeth@demeter-usa.org

[Zum Anfang](#)

ABD Peru Akademie

Die Association of Bio Dynamic Agriculture of Peru (ABD), kündigt ihr Programm der ABD PERU AKADEMIE an, beginnend mit dem DIPLOM IN BIODYNAMISCHER LANDWIRTSCHAFT - "Grundkurs für das Gedeihen der Landwirtschaft", mit Unterstützung von Demeter-International e.V. und der Landwirtschaftlichen Sektion des Goetheanums.

Der Kurs zielt darauf ab, Kapazitäten und Fähigkeiten in der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte auf individueller und assoziativer / kommunaler und betrieblicher Ebene zu stärken und zu entwickeln. Er dauert ein akademisches Jahr (11 Monate). Der pädagogische Prozess wird den Schülern Werkzeuge zur Transformation zur Verfügung stellen, indem sie an theoretischen Konzepten, praktischen Aktivitäten und künstlerischen Erfahrungen auf dynamische, agile und dialektische Weise arbeiten.

Das Diplom umfasst 303 akademische Stunden, einschließlich Unterrichtsstunden (121), Webinaren (22) und ein geführtes Selbststudium (160).

Während des Kurses entwickeln die Teilnehmenden ein individuelles Projekt im Bereich Produktion oder Dienstleistungen, welches anschließend umgesetzt wird.

Das Curriculum beinhaltet: Goetheanistische Phänomenologie, wissenschaftliche und philosophische Grundlagen der Biologisch - Dynamischen Landwirtschaft, Boden als lebender Organismus, Studium des Landwirtschaftlichen Kurses von Rudolf Steiner, Studium und Ausarbeitung von Biologisch - Dynamischen Präparaten, Einführung in die Astronomie und Nutzung des landwirtschaftlichen Kalenders, Entwicklung und Management von Kompost und Biodünger, Die Pflanzenwelt und ihre Beziehungen, Agroforstwirtschaft und Landschaftspflege, Landwirtschaftliche Systeme (extensiv, Gartenbau), der in den sozialen Organismus integrierte landwirtschaftliche Organismus, Soziale Dreigliederung, Assoziative Wirtschaft, Wechselbeziehungen zwischen Biodynamischer Landwirtschaft und anderen Bereichen der Pädagogik, Pharmakologie und Medizin, Studium der grundlegenden Anthroposophie, gesunde Ernährung und bewusste Ernährung, Märkte und Biodynamische Zertifizierung, Agrifood-Systeme und individueller Entwicklungsplan.

- Erstes Modul (Pachacamac, Lima; Peru): 04. bis 10. November 2018
- Zweites Modul (Villa Rica, Oxapampa; Peru): 26., 27. und 28. April 2019
- Drittes Modul (Pachacamac, Lima, Peru): 09., 10. und 11. August 2019

Registrierung und Kontakt: cursoelementalbiodinamico@gmail.com

Kandidaten, die sich für die Registrierung bis zum 17. August 2018 interessieren

Kursgebühren: US \$ 2.550 (3 Raten von \$ 850)



René Piamonte
renepiamonte@gmail.com

Zum Anfang

Berichte/ Verschiedenes

Ein mächtiger Baum ist gefallen ...

Peter Proctor ist am Freitag, den 8. Juni, um 16.35 Uhr friedlich in seinem Haus in Havelock North verstorben. Er war 89 Jahre alt.

Peter Proctor hatte einen sicheren Job als Farm Manager bei Hohepa Farm, Clive, als er sich entschied, eine unsichere Stelle als landwirtschaftlicher Berater für die Bio Dynamic Farming and Gardening Association zu übernehmen. Das war Mitte der 1980er Jahre und viele Jahre lang war er wahrscheinlich der einzige Vollzeitberater für die Bio-Bauern in Neuseeland.



Peter Proctor
 * 28. August 1928
 † 8. Juni 2018

Peter sagte manchmal, nachdem er eine gut etablierte Bio- oder Biodynamische Farm besucht hatte: "Sie wissen, was sie tun, und brauchen mich nicht wirklich". Aber als er anrief, dass er in den Bezirk kommen würde und fragte, ob er sie besuchen sollte, war die Antwort normalerweise "Ja". Damals wurde die ökologische oder Biologisch-Dynamische Landwirtschaft nur von wenigen praktiziert und Nachbarn äußerten sich häufig abfällig über diese Art der Landwirtschaft, so dass es Mut erforderte, sie zu praktizieren. Hier zeichnete sich Peter aus - er hatte eine sehr sonnige Persönlichkeit und war eine wunderbare Quelle der Ermutigung und des Enthusiasmus, besonders für diejenigen, die die meiste Zeit von Gleichgesinnten isoliert waren. Er war viele Wochen unterwegs, reiste von der Northland-Region in die Southland-Region und besuchte jedes Jahr bis zu 100 Farmen, die alle für seine Zeit und seine Reisen bezahlten und sehr oft auch für seine Wiederkehr. Gelegentlich besuchte er auch Landwirte in Australien.

Peters einzigartige Qualitäten führten dazu, dass, als er Mitte der neunziger Jahre aus der Beratertätigkeit in Neuseeland ausschied, ihn niemand mehr ersetzen konnte. Aber der Ruhestand bedeutete nicht, dass er aufhörte, und von da an machte er viele Besuche in Indien mit seiner Partnerin Rachel Pomeroy, wo sie den Bauern halfen, neue Methoden zu benutzen und einige der älteren bekannten wieder zu entdecken. Der Film „One Man, Once Cow, One Planet“ dokumentiert einige dieser Arbeiten, und Peter sprach im September 2009 mit Kim Hill auf Radio NZ. (Der Podcast ist noch auf der Website der RNZ für den 09.12.2009 verfügbar).

Kua hinga te totara i te wao nui a Tane.
 Im Wald von Tane ist ein mächtiger Totara gefallen

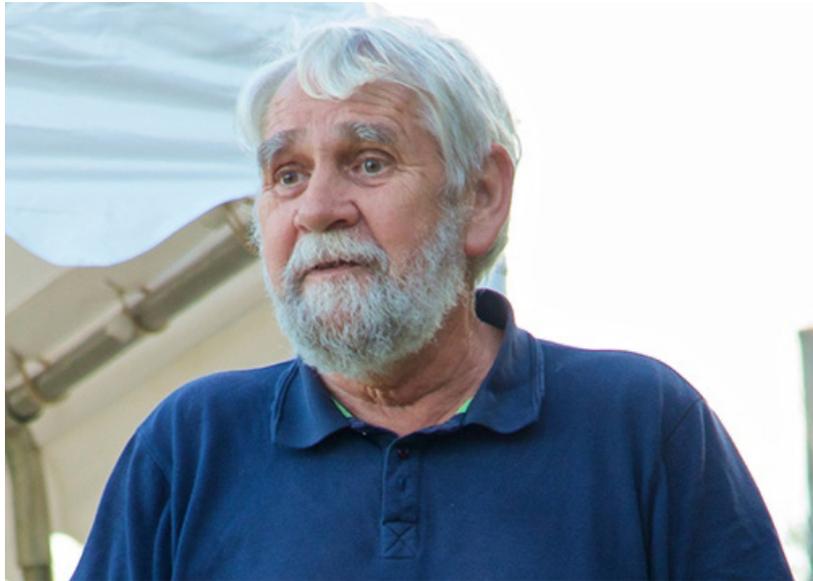
David Wright

Die BDAI widmete ihre aktuelle Ausgabe Peter.

[Zum Anfang](#)

Wir trauern um einen Meister der Biodynamischen Präparate

Pierre Masson hat in diesem Jahr den Hauptvortrag zu den Biodynamischen Präparaten bei der landwirtschaftlichen Tagung in Dornach gehalten. Darin hat er seine langjährige Erfahrung und sein tiefes Verständnis der Biodynamischen Präparate zusammengefasst.



Pierre Masson
* 8. August 1944
† 22. Juli 2018

Begonnen hatte seine landwirtschaftliche Laufbahn als Berater in der Officialberatung. Im Aufbruch der 68er Jahre zog es ihn und seine Frau aufs Land. Am Biodynamischen Landbau hatte ihm am Anfang das Konzept des autonomen, von Saatgut- und Chemiekonzernen unabhängigen Betriebs gefallen. Über zwanzig Jahre haben seine Frau Florence und er einen sehr vielseitigen Hof in Burgund gestaltet. Auf den zweiten Blick ist er der anthroposophischen Dimension hinter der Methode begegnet. Die Biodynamischen Präparate haben ihn schnell fasziniert und auch mit Hilfe seiner Frau, die sich als Ärztin mit homöopathischer und anthroposophischer Medizin beschäftigt hat, ein tiefes Verständnis für sie entwickelt. Für ihn sind sie Heilmittel für die Erde, die enorme Wirkungen entfalten können, wenn sie mit handwerklicher Präzision hergestellt werden.

Zuerst hat Masson im Rahmen des Mouvement de culture biodynamique, dem Biodynamischen Verein in Frankreich, einen Präparatedienst aufgebaut. Später wurde mit seinem Sohn Vincent ein Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen aufgebaut, das sich dann auch vielseitiger Praxisforschung widmete. Als Biodynamischer Berater hat Pierre Masson sich weit über Frankreich hinaus einen Namen gemacht. Viele Veröffentlichungen hat er immer unter dem Blickwinkel der praktischen Handhabbarkeit geleistet.

Im Vorstand des Mouvement und von Demeter hat er viele Jahre Verantwortung getragen und sich insbesondere für die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Herstellung der Präparate eingesetzt.

Mehr als drei Jahre hat er seinem Knochenkrebsleiden auch mit Hilfe von anthroposophischer Medizin abgetrotzt. Dies hat ihm ermöglicht, an ihm wichtigen Fragen weiterzuarbeiten, eine umfassende Studie als Grundlage zur Entwicklung eines Weges zur Regeneration der Rebe vorzulegen und seinen großen Vortrag an der landwirtschaftlichen Tagung 2018 fertigzustellen.

Seine Schaffenskraft, sein Forschergeist und seine bedingungslose Begeisterung werden uns im Gedächtnis bleiben und uns motivieren, an und mit den Biodynamischen Präparaten intensiv weiterzuarbeiten.

Christoph Simpfendörfer

[Zum Anfang](#)

Landwirtschaftliche Sektion am Goetheanum

Ueli Hurter, Jean-Michel Florin
 tel: +41 61706 4212 sektion.landwirtschaft@goetheanum.ch, skype: ueli.hurter, skype: jeanmichelflorin

Int. Biodynamischer Verein IBDA

Ueli Hurter, Therese Jung
 tel: +41 61706 4212 office@ibda.ch skype: ueli.hurter

Demeter-International

Generalsekretär & Newsletter Christoph Simpfendörfer tel: +49 711 87874398 christoph.simpfendoerfer@demeter.net skype: christoph.simpfendoerfer	Zertifizierung Cornelia Hauenschild tel: +45 874269 90 c.hauenschild@demeter.de skype: hauenschildsingapore	Neue Projekte Ute Bucholski tel: +49 6155 8469 99 ute.bucholski@demeter.de skype: utebucholski
Akkreditierungsrat Reto Ingold tel: +41 61 7 03 11 88 reto.ingold@demeter.net skype: r.ingold	Rohwarenkoordination Aurelie Truffat tel: +33 450 357 440 aurelie.truffat@demeter.net skype: truffat.demeter	Richtlinien Ian Henderson tel: +64 4143 712 ian.henderson@demeter.net skype: hendersonian
Internationale Kommunikation, Biofach Anette Jorry tel: +49 6155 8469 81 anette.jorry@demeter.de skype: anette.jorry	IMC Koordination Katja Aßmann tel: +49 30 24339759 katja.assmann@demeter.de	Forschung, Ausbildung und Beratung Petra Derkzen tel: +31 6 16390027 petra.derkzen@demeter.net
Büro Brüssel Dr. Andreas Biesantz tel: +32 26 462 117 andreas.biesantz@demeter.net skype: biesantz		

Herausgeber: Demeter-International e.V.
 Verantwortliche: Christoph Simpfendörfer & Carolyn Heubeck
 Der nächste Newsletter erscheint am 26.10.2018
 Redaktionsschluss ist der 12.10.2018

[Zum Anfang](#)